

## **Protokoll zum 12. Nachhaltigkeitszirkel**

**Donnerstag, 9. Juni 2011, 18.00-20.30 Uhr im Best Western Premier Hotel Victoria,  
Eisenbahnstrasse 54, 79098 Freiburg**

<b>1. Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (mit E-Mail).....</b>	<b>2</b>
<b>2. Umweltmanagement im Hotel Victoria mit Führung durch die Räumlichkeiten.....</b>	<b>3</b>
<b>2.1. Antworten auf offene Fragen beim Rundgang .....</b>	<b>3</b>
<b>3. Bundesprogramm des Europäischen Sozialfonds „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand" .....</b>	<b>3</b>
<b>4. Anmerkungen zum Protokoll des letzten Treffens .....</b>	<b>3</b>
<b>4.1. Nachhaltigkeitsmobil „Expedition N – Nachhaltigkeit für BaWü“ .....</b>	<b>3</b>
<b>4.2. Präsentation der Teilnehmer des Nachhaltigkeitszirkels.....</b>	<b>3</b>
<b>4.3. Wanderung zu den Turbinen mit anschließender Einkehr .....</b>	<b>4</b>
<b>5. Freiburger Kleeblatt (LEIF) .....</b>	<b>4</b>
<b>5.1. Fragen an Frau Späth – Kleeblatt für ein nachhaltiges Hotel .....</b>	<b>4</b>
<b>5.2. Weitere Anregungen der Teilnehmer – gute Beispiele im Unternehmen zu lernen / zu sehen.....</b>	<b>5</b>
<b>6. Nächstes Treffen .....</b>	<b>6</b>
<b>7. Anlage: Zum Freiburger Kleeblatt (Projekt „LEIF“).....</b>	<b>7</b>

## 1. Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (mit E-Mail)

	<b>Titel</b>	<b>Vorname</b>	<b>Name</b>	<b>Organisation</b>	<b>E-Mail</b>
1. 1		Heinz-Jürgen	Bunse	Hotel Pre-Opening	<a href="mailto:j.bunse@hotel-pre-opening.de">j.bunse@hotel-pre-opening.de</a>
2.		Renate	Hilby	GLS Bank eG	
3.		Bettina	Huck	QUMsult GbR	<a href="mailto:huck@qumsult.de">huck@qumsult.de</a>
4.		Per	Klabundt	100 Prozent GmbH	<a href="mailto:info@100prozentgmbh.de">info@100prozentgmbh.de</a>
5.	Dipl.-Ing.	Jürgen	Knopp	QUMsult GbR	<a href="mailto:knopp@qumsult.de">knopp@qumsult.de</a>
6.	Dr.	Beate	Kohler	Universität Freiburg, Institut für Forst- und Umweltpolitik	<a href="mailto:beate.kohler@ifp.uni-freiburg.de">beate.kohler@ifp.uni-freiburg.de</a>
7.		Hans-Ulrich	Lutz	Rhodia Acetow GmbH	<a href="mailto:hans-ulrich.lutz@eu.rhodia.com">hans-ulrich.lutz@eu.rhodia.com</a>
8.		Andreas	Rapp	Pfizer GmbH Arzneimittelwerk Gödecke	<a href="mailto:andreas.rapp@pfizer.com">andreas.rapp@pfizer.com</a>
9.	Dr.	Michael	Richter	Cluster Green City Freiburg	<a href="mailto:michael.richter@fwtm.freiburg.de">michael.richter@fwtm.freiburg.de</a>
10.		Gerhard	Schäuble	fair & human GmbH	<a href="mailto:info@fairhuman.com">info@fairhuman.com</a>
11.		Armin	Schuster	Universitätsklinik Freiburg	<a href="mailto:armin.schuster@uniklinik-freiburg.de">armin.schuster@uniklinik-freiburg.de</a>
12.		Hans-Jörg	Schwander	Innovation Academy	<a href="mailto:schwander@innovation-academy.de">schwander@innovation-academy.de</a>
13.	Dr.	Marcus	Siefert	Stabsstelle Umweltschutz Immissionsschutz-beauftragter Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	<a href="mailto:steck@verwaltung.uni-freiburg.de">steck@verwaltung.uni-freiburg.de</a>
14.		Astrid	Späth	Best Western Premier Hotel Victoria	<a href="mailto:aspaeth@victoria.bestwestern.de">aspaeth@victoria.bestwestern.de</a>
15.		Philipp	Vogt	kontext U Umweltberatung & Kommunikation	<a href="mailto:vogt@kontext-u.de">vogt@kontext-u.de</a>
16.	Dr.	Thomas	Wacker	QUMsult GbR	<a href="mailto:wacker@qumsult.de">wacker@qumsult.de</a>
17.		Kirsten	Waschk	GLS Bank eG	
18.		Sabine	Wirtz	Umweltschutzamt	<a href="mailto:sabine.wirtz@stadt.freiburg.de">sabine.wirtz@stadt.freiburg.de</a>
19.		Anna-Lena	Zehendner	Best Western Premier Hotel Victoria	<a href="mailto:umwelt@victoria.bestwestern.de">umwelt@victoria.bestwestern.de</a>

Zunächst stellen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor.

## 2. Umweltmanagement im Hotel Victoria mit Führung durch die Räumlichkeiten

Von der Dachterrasse bis zur Holzpellettheizung, mit Zimmerbesichtigung (Astrid Späth):

- Hotel wird seit 1875 betrieben
- seit Übernahme durch Astrid und Bertram Späth im Jahr 1985 kontinuierliche Maßnahmen hin zum heute „umweltfreundlichsten Hotel der Welt“, u.a.: Solaranlagen, Solarthermieanlage, Windturbinen, Grundwasserkühlung, Holzpellettheizung, Be- und Entlüftungssystem in den Zimmern, z.T. Passivhausstandard, Allergikerzimmer, umwelt- und gesundheitsverträgliche Reinigungs- und Waschmittel (Informationen s. [www.hotel-victoria.de](http://www.hotel-victoria.de))
- emissionsfreies Hotel seit 2002
- 100 % Ökostrom-Nutzung

### 2.1. Antworten auf offene Fragen beim Rundgang

- Die Frischluftwechselzahl in den Zimmern: 30 m<sup>3</sup> pro Stunde
- Aus welchem Material sind die Photovoltaikanlagen?: Die Siliziumzellen unterhalb der Windanlage und an der Balustrade sind Monokristalline, der Rest Polykristalline
- In welche Grundwasserschicht dringt unser Saugbrunnen? Er geht 23 Meter tief. Welche Schicht das nun genau ist, kann ich leider nicht beantworten, aber hier reicht der Grundwasserspiegel, um alle unsere 66 Zimmer zu klimatisieren.
- Bleichmittel im Vollwaschmittel? Wir nutzen das Vollwaschmittel ACE Neonblanc "Vizir" mit Bleichmittel auf Sauerstoffbasis.

## 3. Bundesprogramm des Europäischen Sozialfonds „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“

Philipp Vogt stellt Förderprogramm vor

- gefördert werden Netzwerke, KMU, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Universitäten (für Uniklinik Freiburg ist noch zu klären, ob Teilnahme für Organisationen mit mehr als 250 Mitarbeitern (Definition KMU) möglich ist)
- Frist für die Interessensbekundung: 30.06.11
- gefördert werden max. 80 % der Kosten
- Start: Oktober 2011
- Projektdauer: 1-3 Jahre

Es besteht die Möglichkeit, sich als Nachhaltigkeitszirkel zu beteiligen, es können sich dazu einzelne Teilnehmer aus dem Zirkel zusammenschließen.

Philipp Vogt bietet an, die Ideen zu sammeln und die Interessensbekundung zu erstellen und einzureichen. Interessenten können sich direkt an Philip Vogt wenden, dort auch Unterlagen anfordern.

E-Mail: [vogt@kontext-u.de](mailto:vogt@kontext-u.de)

## 4. Anmerkungen zum Protokoll des letzten Treffens

### 4.1. Nachhaltigkeitsmobil „Expedition N – Nachhaltigkeit für BaWü“

Ein Termin in Freiburg konnte nicht organisiert werden.

### 4.2. Präsentation der Teilnehmer des Nachhaltigkeitszirkels

(Dr. Marcus Siefert, Stabsstelle Umweltschutz der Universität Freiburg)

- Jede/r präsentiert sich mit 1-2 selbst gestalteten PowerPoint-Folien

- Vorschlag zum Layout liegt vor.
- Dr. Jürgen Steck stellt Technik bei sich vor Ort zur Verfügung (Umwandlung, evtl. Vertonung)
- Fertige Präsentation kann kostenlos auf die Homepage der Universität Freiburg gestellt werden.

Kontakt: [steck@verwaltung.uni-freiburg.de](mailto:steck@verwaltung.uni-freiburg.de)

### 4.3. Wanderung zu den Turbinen mit anschließender Einkehr

Termin: Samstag, max. 25 Personen (Organisation und Kontakt über Eberhard Schulz).  
An dem Termin besteht nach wie vor Interesse.

## 5. Freiburger Kleeblatt (LEIF)

Teilnehmer bearbeiten Formular zum Freiburger Kleeblatt (s. Anlage 1):

*„Was machen wir Besonderes in unserem Unternehmen zu den 4 Bereichen Nachhaltige Ökonomie, Soziale Gerechtigkeit, Schutz der Umwelt, Kultur erleben bzw. was will ich im Rahmen dieses Zirkels dazu erfahren?“*

Die Vorlage kann auch benutzt werden, um im eigenen Unternehmen an diesem Thema zu arbeiten (Anregung von Herrn Lutz, der dies so machen möchte).

### 5.1. Fragen an Frau Späth – Kleeblatt für ein nachhaltiges Hotel

#### Schutz der Umwelt

Lieblingsprojekt war die Umstellung auf umwelt- und gesundheitsverträgliches Reinigen der Zimmer, Mitarbeiterinnen werden unterwiesen.

Ansonsten alles was beim Rundgang vorgestellt wurde.

#### Soziale Gerechtigkeit

*„Soziale Aspekte sind bei Nachhaltigkeit immer auch die Mitarbeiter. Gibt es da etwas besonderes in Ihrem Haus?“*

Regiokarte für alle fest Angestellten, Schulung und Fortbildung der Mitarbeiter wird gefördert, Dienstpläne orientieren sich an den Bedürfnissen der Mitarbeiter, Partner der Beschäftigten nehmen an Feiern und Betriebsführungen teil

CSR (soziale Unternehmensverantwortung) ist immer häufiger Thema bei Unternehmen.

*„Wie sehen Sie Ihr Hotel im Zusammenhang das Unternehmen als „engagierter Bürger“ der Stadt?“*

Persönliches soziales Engagement, Mitwirkung im Wirtschaftsbeirat und im Nachhaltigkeitsrat der Stadt Freiburg; Anregen, Informieren durch Führungen, Einladungen

#### Nachhaltige Ökonomie

*„Was heißt Nachhaltigkeit, betriebswirtschaftlich gesehen, für ein Hotel?“*

Investitionen rechnen sich auf lange Sicht, Aufwand entsteht zunächst durch Auswahl, Vorbereitung, Gutachten noch nicht alltäglicher Technologien

*Bez. Betriebskosten sind Einsparungen möglich:*

- Verwendung von Holzpellets statt Öl: 30 %
- Kühlung mit Grundwasser statt mit Strom: 98 %
- Stromsparmaßnahmen wie Bewegungsmelder, Dimmer: 40 % weniger Strom

60 % der Gäste buchen, weil sie umweltverträglich übernachten wollen

### **Kultur erleben**

„Gibt es eine nachhaltige Hotelkultur? Z.B. im Sinne von Tradition, wie sehen das die Gäste?“

- Orientierung ist, auf lange Sicht Werte zu erhalten für nachfolgende Generation (Sohn von Bertram und Astrid Späth übernimmt Hotel): Parkettböden, Fassade, usw.
- Kultur des Miteinanders
- Unternehmensleitbild
- Mitarbeiterbindung und Mitarbeiterzufriedenheit

In der anschließenden Diskussion ergeben sich weitere Aspekte:

- Glaubwürdigkeit: Aktivitäten dürfen kein Green Washing sein
- Zeithorizont: langfristige Planung contra Kurzlebigkeit
- Respekt contra Ausbeutung
- selbst ausbilden → qualifizierte Mitarbeiter

### **5.2. Weitere Anregungen der Teilnehmer – gute Beispiele im Unternehmen zu lernen / zu sehen**

#### **Genannt von:**

Uniklinik Freiburg – Herr Schuster

Hotel Pre-Opening – Herr Bunse

100 Prozent GmbH - Per Klabundt

#### **Schutz der Umwelt**

- Energieversorgungs-Struktur: Kraft-Wärme-Kopplung
- Wassereinsparung ?? durch zentrale Kälteversorgung
- Reinigung statt Desinfektion
- Einkauf regionaler Produkte mit wenig Verpackung
- Verkehrskonzept: Jobticket, Bonus für Radfahrer, Mitfahrbörse im Intranet der Uniklinik
- Baumaterialien
- Abfallmanagement
- Mobilität
- Verwendung natürlicher Ressourcen
- Energiewende: Energiesparen, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien

#### **Soziale Gerechtigkeit**

- Eigenbetriebe statt Outsourcing: Uniklinik Freiburg beschäftigt Mitarbeiter in den Bereichen Gärtnerei, Reinigung, Wäscherei
- viele Teilzeitkräfte
- Ausbildungsbetriebe
- Verbesserung durch Programme mit Unfallversicherung
- Krankenversorgung als soziale Aufgabe
- Fortbildungsmöglichkeiten z.B. interne Angebote
- Vermittlung von Tradition und Kultur des Ortes

- Soziale Kompetenz
- „Aktion Gutes Tun“
- Soziale Projekte
- Respektvoller Umgang
- Nachhaltigkeit ist generationengerecht und global gerecht, egal ob in der Energiewirtschaft oder in anderen Branchen

### Nachhaltige Ökonomie

- Leitbild, QM-Projekte
- Kommissionen z.B. für den Einkauf, zur Erhöhung der Effektivität
- Vorschlagswesen
- Effizienz der Gebäudehülle
- Gesamtenergieeffizienz
- Wassermanagement
- Energiewende ist volkswirtschaftlich und mittelfristig betriebswirtschaftlich immer die ökonomische Lösung

### Kultur erleben

- Kulturprogramm, Kulturbonbon
- Kulturevents für Mitarbeiter und Patienten
- Unternehmenskultur
- Leitbild erstellen
- Vorbild sein
- Kultur vorleben
- Gelebte Unternehmenskultur ist zentral für gute und vertrauensvolle Kundenbeziehung

## 6. Nächstes Treffen

**Ort:** wird noch festgelegt

Für eines der nächsten Treffen wird vorgeschlagen:

Dold Holzwerke GmbH, Buchenbach, liefert Holzpellets an Hotel Victoria (Per Klabundt fragt an)

**Termin:** September/Oktober, 18.00 Uhr

*Falls Sie weitere Ideen haben,*

- *zu Treffen oder Besichtigungen an nachhaltigen Orten*
- *zu weiteren interessanten Themen,*

*dann schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an.*

QUMsult versendet rechtzeitig eine Einladung zum nächsten Treffen.

**7. Anlage: Zum Freiburger Kleeblatt (Projekt „LEIF“)**

**„Was machen wir Besonderes in unserem Unternehmen zu den 4 Bereichen bzw. was will ich im Rahmen dieses Zirkels dazu erfahren?“**

<p style="text-align: center;"><b>Schutz der Umwelt</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Nachhaltige Ökonomie</b></p>
<p style="text-align: center;"><b>Soziale Gerechtigkeit</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Kultur erleben</b></p>